

Landkreis Ravensburg

den 16. Apr. 2019

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs IKP
am 21.02.2019 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 14:30 Uhr bis 15:15 Uhr

Normalzahl:

Anwesend:

CDU

Herr Eugen Abler

Herr Rolf Engler

Herr Josef Forderer in Vertretung für KR A. Müller

Herr Rudolf Hämmerle in Vertretung für KR Wurm

Herr Thomas Kellenberger

Herr Clemens Moll

Herr Roland Weinschenk

FWV

Herr Michael Lang

Herr Bernhard Schultes

Herr Oliver Spieß

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Siegfried Spangenberg in Vertretung für KRin Pfluger

Herr Dr. Ulrich Walz in Vertretung für KR Sing

SPD

Herr Peter Clément

Frau Gisela Müller

FDP

Herr Prof. Dr. Bernd Steidle

Protokollführer

Frau Monika Diem

von der Verwaltung

Herr Franz Baur

Dezernent Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Herr Hubert Messmer

Geschäftsführer Eigenbetrieb IKP

Abwesend:

CDU

Herr Roland Bürkle

Herr Axel Müller, MdB

wird von KR Forderer vertreten

Herr Josef Wurm

wird von KR Hämmerle vertreten

FWV

Herr Roland Haug

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Dr. Margret Brehm

Frau Liv Pfluger

wird von KR Spangenberg vertreten

Herr Bruno Sing

wird von KR Dr. Walz vertreten

ÖDP

Herr Prof. Dr. Wolfgang Dieing

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

3. 0009/2019
Verwaltungs- und Gesundheitszentrum, Leutkirch - Erneuerung Wärmeerzeugeran-
lagen
4. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Nichtöffentliche Sitzung

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

5. 0008/2019
Westallgäu-Klinikum Wangen - Verlängerung Mietvertrag Hospiz
6. 0002/2019
Anpassung der Geschäftsordnung IKP
7. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Zu dem Protokoll der Sitzung vom 11.12.2018 gibt es keine Änderungswünsche.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

3. 0009/2019

Verwaltungs- und Gesundheitszentrum, Leutkirch - Erneuerung Wärmeerzeugeranlagen

KR Dr. Walz schlägt vor, die Anschaffung eines weiteren Gasbrennwertkessels zur Abdeckung der Spitzenlasten um zwei Jahre zu verschieben, da in Leutkirch der Anschluss an ein Nahwärmenetz geplant sei. Um dennoch im Notfall den Wärmeenergiebedarf zu decken, schlägt er vor, mobile Geräte einzusetzen.

Herr Messmer berichtet, dass bereits Gespräche mit der Stadt Leutkirch hinsichtlich des Nahwärmenetzes stattgefunden haben und das Verwaltungs- und Gesundheitszentrum angeschlossen werden könnte. Er betont, dass der Einbau eines BHKW notwendig sei, da ein kaputter Kessel mit 450 kW bereits ausgetauscht wurde und daher nun der regenerative Anteil der Wärmeerzeugung nachgewiesen werden muss. Er bestätigt, dass im Notfall mobile Geräte eingesetzt werden könnten, mit dem Hinweis, dass deren Einbau mit einem größeren Arbeitsaufwand verbunden sei.

KR Kellenberger stellt fest, dass ein Pelletskessel eine hohe Stickstoffemission habe. Er lobt, dass kein Pelletskessel eingebaut werde und nimmt Bezug auf die Umweltbelastung und deren Auswirkungen auf das naheliegende Naturschutzgebiet in Leutkirch.

KR Dr. Walz bezweifelt, dass sich ein Gasbrennwertkessel und ein Pelletskessel hinsichtlich der Umweltbelastung groß unterscheiden.

Beschlussentwurf:

Die Wärmeerzeugeranlagen im Gesundheitszentrum Leutkirch sollen mit einem weiteren, neu zu errichtenden Gasbrennwertkessel, und einem BHKW mit einer elektrischen Leistung von 20 kW erneuert werden. Das Projektbudget wird gemäß der Kostenberechnung auf 470.000 € festgesetzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Baumaßnahmen im Rahmen des Projektbudgets umzusetzen.

Modifizierter Beschlussentwurf auf Antrag von KR Dr. Walz:

Die Wärmeerzeugeranlagen im Gesundheitszentrum Leutkirch sollen mit einem weiteren, neu zu errichtenden Gasbrennwertkessel, und einem BHKW mit einer elektrischen Leistung von 20 kW erneuert werden. **Die Umsetzung der Herstellung des Gasbrennwertkessels wird für 12 Monate zurückgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Stadt Leutkirch den Anschluss an das geplante Nahwärmenetz zu prüfen.** Das Projektbudget wird gemäß der Kostenberechnung auf 470.000 € festgesetzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Baumaßnahmen im Rahmen des Projektbudgets umzusetzen.

Beratungsergebnis: einstimmig **modifiziert** beschlossen

4. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

KR Spangenberg nimmt Bezug auf den schwäbischen Zeitungsartikel vom 18.02.2019 „CDU will Notfallambulanz für Kinder in Wangen“. Er ist der Meinung,

dass die Einrichtung einer Notfallambulanz für Kinder in Wangen nicht realistisch oder notwendig sei, da in Ravensburg bereits eine Kinderklinik vorhanden sei. Durch den Artikel entsteht in der Öffentlichkeit der Eindruck, dass es im östlichen Teil des Landkreises eine Versorgungslücke bei der Versorgung von Kindern gebe. Es sei daher kritisch, dieses Thema vor der Kommunalwahl anzusprechen.

Herr Baur führt aus, dass der Artikel vom 18.02.2019 zwei Inhalte habe. Zum einen der Wunsch über eine Kinderambulanz und zum anderen zum Zustand des Gebäudes. Er erklärt, dass man sich zur gegebenen Zeit Gedanken über die Erneuerung der Gebäude OSK Standorts in Wangen machen müsse. Der Kern des derzeitigen Gebäudes sei über 100 Jahre alt und auch der Funktionsbau stamme aus dem Anfang der 80er Jahre und sei damit schon über 35 Jahre im Betrieb. Derzeit stehen aber die beiden Großprojekte „Schulbauprogramm 2020 - 2040“ sowie das „Flächen- und Standortkonzept“ im Vordergrund der Bauaktivitäten des Landkreises. Daher könne er im Moment noch keine Auskünfte über Inhalte und Zeitachsen für mögliche Erweiterungen oder Erneuerungen geben.

Die Frage zur Einrichtung einer Kinderambulanz könne nur die Geschäftsführung der Oberschwabenklinik beantworten. Grundsätzlich könne aber dazu gesagt werden, dass die Einrichtung einer Kindernotfallpraxis Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung sei und das Krankenhaus in Wangen über keine spezielle Expertise zur Versorgung von Kinder verfüge, da diese Aufgabe vom Kinderkrankenhaus in Ravensburg wahrgenommen werde.

KR Clément führt aus, dass in der KV-Notfallpraxis in Wangen auch Kinder versorgt werden. Soweit die dortige Expertise nicht ausreicht, werden die Kinder nach Ravensburg gebracht, wo es bereits eine gute Anlaufstelle für Kindernotfälle gebe. Zudem hält er die Einrichtung einer Kindernotfallambulanz in Wangen aufgrund der fehlenden Ärzte für nicht realisierbar. Er betont dennoch, dass man Wünsche äußern dürfe.

KR Spangenberg betont, dass er Unruhen unter den Bürgern vermeiden möchte.

Der Vorsitzende erklärt, dass jeder Kreisrat eigene Ideen äußern dürfe. Dies gehöre zum normalen politischen Geschäft. Bei diesem Sachverhalt sei es aber wichtig festzuhalten, dass es im östlichen Teil des Landkreises kein erkennbares Versorgungsdefizit im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin gebe.

KR Moll stellt fest, dass KR Natterer Wünsche geäußert habe. In diesem Zusammenhang berichtet er, dass man auf ein Modell im Zollernalbkreis gestoßen sei, der an einem Krankenhaus eine Kindernotfallambulanz eingerichtet habe. Es stelle sich die Frage, ob man diesem Modell nicht auch auf das Krankenhaus Wangen übertragen könne.

KR Prof. Dr. Steidle teilt mit, dass der Landkreis Ravensburg mit dem Kinderkrankenhaus in Ravensburg ausreichend und gut versorgt sei und daher dieses Modell in Wangen unnötig sei. Für den Zollernalbkreis sei eine eigenständige Kindernotfallambulanz eingerichtet worden, da es in diesem Landkreis keine Kinderklinik gebe.

Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule

am 21.02.2019:

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

5. 0008/2019

Westallgäu-Klinikum Wangen - Verlängerung Mietvertrag Hospiz

Beschlussentwurf:

Der Mietvertrag mit dem Hospiz am Engelberg gGmbH über die Räume des Hospizes im 5.Obergeschoss im Gebäude des Westallgäu-Klinikums wird bis zum 30.09.2032 verlängert.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

6. 0002/2019

Anpassung der Geschäftsordnung IKP

Beschlussentwurf:

Der aktualisierten Geschäftsordnung des Eigenbetriebs IKP wird zugestimmt.

Beratungsergebnis: einstimmig empfohlen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Monika Diem

Kreisräte

Clemens Moll
Bernhard Schultes